

Pour notre Bulletin

Autor(en): **H.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies = Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen**

Band (Jahr): **2 (1928)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-386911>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

umfasst, ist die mühevoll Arbeit von Frl. Dr. *Anna Tumarkin* und Frl. Dr. *Julia Wernly*. Die bibliographisch genauen Titelan-gaben verraten Leute vom Fache, die im Vorworte die Quellen, die sie benützten, gut verzeichnen. Wir ersehen daraus, dass nur selbständig erschienene Schriften angeführt werden. Für Arbeiten in Zeitschriften und vermutlich auch für Zeitschriften, die von Frauen redigiert sind, wurde ein Zettelkatalog angelegt, der später auf der Landesbibliothek deponiert wird.

Die systematische Einteilung wie auch das Feststellen, ob eine Verfasserin Schweizerin war, setzte viele Kenntnisse voraus. Beide Aufgaben sind mit Ueberlegung und Eifer gut gelöst. Da gerade Frauen sehr oft anonym oder unter einem Pseudonym Schriften veröffentlichen, wurde die Arbeit noch erschwert. Es ist leicht begreiflich, dass z. B. Malverne übersehen werden konnte, da unter diesem Namen nicht die Verfasserin Mme. Jeanne Gruffel vermutet werden kann. Das Auffinden der anonymen Schriften wäre durch ein Titelverzeichnis ermöglicht worden; ein solches hätte auch dem Wissenschaftler gute Dienste geleistet.

Das Register am Schlusse ist recht willkommen, enthält jedoch nur die Namen der Verfasserinnen, nicht aber die übrigen Namen z. B. derjenigen, über welche Biographien geschrieben wurden.

Der schöne Druck macht einen vornehmen Eindruck, verrät Geschmack und Verständnis und macht dem Drucker alle Ehre.

W. J. M.

Pour notre Bulletin.

C'est avec grand plaisir que nous avons constaté que notre revue est appréciée aussi dans les cercles féminins, surtout par les dames qui collectionnent des livres et des ex-libris ou qui s'occupent de reliure d'art.

Nous nous permettons de souligner le mérite d'une donatrice qui, par un don de grande valeur pour le Bulletin, a bien voulu favoriser notre entreprise. Qu'elle veuille bien recevoir ici l'expression de notre profonde gratitude pour son intelligente générosité.

Die Jahresgabe für die Mitglieder der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft 1928.

Am Bibliophilen-Abend vom 5. September berichtete der Vorsitzende, Hr. Dr. Wilh. J. Meyer, über die Vorarbeiten zur Drucklegung der Jahresgabe für 1928, eine Wiedergabe der wenig bekannten Handschrift von Lupinus (Wölflin), die eine Beschreibung der Jerusalemfahrt in deutscher Uebersetzung von Joh. Haller enthält. Der Reiz liegt in den vielen entzückenden Bildern, die in Farbendruck reproduziert werden sollen.

Hr. Dr. Hans Bloesch konnte den Anwesenden das Papier und den Schriftsatz, die für die Herausgabe des Werkes in Betracht kommen, vorlegen. Die Arbeit ist auf guten Wegen; die Mitglieder der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft dürfen einer wertvollen und schönen Jahresgabe entgegensehen.

Hs. F.

Petite estampe — Gelegenheitsgraphik

Carte-adresse de la maison d'optique *E. F. Büchi* à Berne; autotypie polychrome d'après une composition en couleurs de *Paul Boesch*, artiste-peintre à Berne.

Jolie carte d'un effet décoratif des plus heureux, représentant la partie inférieure de la rue de l'Hôpital à Berne avec, au premier plan, la fontaine du joueur de cornemuse et, derrière elle, la maison de l'opticien Büchi; dans le fond se dresse la forme pittoresque de l'antique „Käfigturm“.

L'artiste, qui n'est pas un inconnu pour les lecteurs du Bulletin et qui a créé entre autres les amusantes gravures sur bois ornant la couverture de leur revue, se révèle, dans la jolie carte-adresse que nous venons de décrire, un maître de la réclame artistique.

A. C.

LES EX-LIBRIS D'AUGUSTE AM RHYN,
ARCHITECTE A LUCERNE.

(Suite.)

- | | |
|---|--|
| 81. Edouard Schmid-Sieglwart, à Lucerne, e. f. 1919. | gravée par Jean Kauffmann, 1907 ⁵). |
| 82. Charles Schnyder von Wartensee, directeur de la Banque Nationale suisse à Berne, e. f., | 83. Le même, planche retouchée ⁶). |
| | 84. C. F. Schobinger, artiste-peintre à Lucerne, cl. 1920. |